

## **Beschreibung der Kompetenzstufen Deutsch: Sprechen und Zuhören untersuchen**

Für das Fach Deutsch in der Primarstufe liegt für den Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ ein im März 2011 von der Kultusministerkonferenz (KMK) verabschiedetes Kompetenzstufenmodell vor. Im Folgenden werden die Kompetenzstufen im Bereich „Sprechen und Zuhören“ kurz beschrieben<sup>1</sup>. Die Stufenbeschreibung wurde vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Berlin vorgenommen.

### *Stufe I: Bekannte Einzelinformationen erinnern und wiedererkennen*

Auf der untersten Kompetenzstufe werden vor allem Aufgaben gelöst, in denen es um das Wiedererkennen und Erinnern von bekannten Einzelinformationen geht. Insbesondere wird hier nach zentralen Aspekten der Handlung, der Hauptfiguren oder nach Schauplätzen bzw. einem Ort gefragt. Kaum vertreten sind Aufgaben mit interpretativen Anforderungen. Geht es um das Wahrnehmen sehr einfacher paraverbaler Informationen, können Schülerinnen und Schüler bei einfachen Fragesätzen entscheiden, ob nach einer Person oder nach einer Sache gefragt wird, wenn die Betonung eindeutig ist. Die Aufgabenlösung wird dadurch erleichtert, dass fast ausschließlich geschlossene Items im Multiple-Choice-Format angeboten werden und dass die Distraktoren als eher einfach einzuschätzen sind. Die zur Beantwortung notwendigen Informationen werden im Hörtext zumeist explizit genannt. Hörtexte auf Stufe I lassen sich einfach verstehen, weil in der Regel nur ein Sprecher zu hören und die Aussprache deutlich ist. Wenn mehrere Sprecher beteiligt sind, wird das Zuhören dadurch erleichtert, dass zumeist keine Stör- oder Hintergrundgeräusche vorkommen und die Stimmen im Dialog gut unterschieden werden können. Zusammenfassend bleiben Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe deutlich unterhalb der Erwartungen der KMK Bildungsstandards. Zu erwarten ist, dass der erfolgreiche Übergang in die Sekundarstufe I nur unter Einsatz intensiver Fördermaßnahmen gelingen kann.

### *Stufe II: Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen und weniger bekannte Einzelinformationen reproduzieren*

Typisch für die zweite Kompetenzstufe sind Aufgaben, bei denen einfache Schlüsse zu ziehen sind. Dabei sind diese Informationen in der Regel im Text eher benachbart. Die Verknüpfung ist nicht explizit gegeben, sondern muss erschlossen werden, wie zum Beispiel eine einfach herzustellende kausale Beziehung zwischen zentralen Aspekten der Handlung, oder in Hinblick auf Hauptfiguren oder Schauplätze. Auch finden sich auf dieser Kompetenzstufe Aufgaben, bei der eine Entscheidung auf Basis einfacher Schlüsse begründet werden muss. So wird in einer Aufgabe zu einem Sachtext über das Thema „Wüste“ gefragt: Glaubst du, dass man am Nordpol, wo die Luft ganz kalt ist, eine Fata Morgana sehen kann? Beantworte die Frage mit Ja oder Nein und schreibe auf, warum du dich so entschieden hast. Die richtige Antwort muss aus der Information geschlossen werden, dass die Voraussetzung für eine Fata Morgana heiße Luft ist. Auch auf Stufe II finden sich Aufgaben, die sich auf Einzelinformationen beziehen. Die Menge der zur Aufgabenlösung notwendigen Informationen ist dabei jedoch häufig größer als auf Stufe I. So müssen beispielsweise mehrere Objekte notiert werden, die im Hörtext genannt wurden. Geht es um das Wahrnehmen und Deuten einfacher paraverbaler Merkmale (Betonung), können Schülerinnen und Schüler auf dieser Stufe unterscheiden, ob nach einem Ort, einer Person oder einer Sache gefragt wird, wenn die Betonung deutlich unterstützend ist. Bei

---

<sup>1</sup> Für eine ausführlichere Darstellung siehe <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm>

geschlossenen Aufgaben wird die Aufgabenlösung durch besonders attraktive Distraktoren erschwert. Kinder auf dieser Stufe können in der Regel nicht nur bekannte Einzelinformationen wiedererkennen, sondern diese eigenständig wiedergeben. Geschlossene Formate dominieren nicht mehr so stark, bilden aber immer noch den Kern. Auf Stufe II finden sich neben einfachen Hörtexten auch solche, bei denen mehrere Sprecher zu hören sind. Diese bilden jedoch die Ausnahme. Auch wird das Zuhören durch Verständnis fördernde Pausen erleichtert; die Sprecherbeiträge überlappen sich nicht und die Aussprache ist deutlich. Stör- und Hintergrundgeräusche kommen bei Aufgaben auf dieser Stufe selten vor. Insgesamt werden auf Stufe II Leistungen erbracht, die sich im Sinne der Erreichung von Mindeststandards interpretieren lassen.

*Stufe III: Verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzen erfassen*

Auf dieser Stufe geht es wie zuvor auch noch überwiegend um Erinnerungsleistungen, diese sind aber teilweise in unterschiedlicher Weise erschwert. So müssen etwa verstreute Informationen zur Lösung herangezogen werden, die Informationen sind an weniger bekannter Stelle im Text platziert oder weniger wichtig für das Verständnis des Gesamttextes. Zum Teil sind auch einfache Schlüsse erforderlich. Bei anderen Items auf dieser Kompetenzstufe wird nach im Text angegebenen Motiven oder Gefühlen von Figuren gefragt, werden Begriffserklärungen verlangt (Was ist eine Fata Morgana?) oder die Wiedergabe längerer Beschreibungen (Über dem Kaminsims im Zimmer hängt eine besondere Uhr. Was ist bei dieser Uhr anders als bei einer normalen Kuckucksuhr?). Gelegentlich müssen Aufgaben gelöst werden, bei denen der Text als Ganzes zu erfassen ist. So sollen in einem Item beispielsweise Gemeinsamkeiten zweier kurzer Märchen benannt werden. Sollen entweder Sachen oder Orte als Zielobjekt einer Frage erkannt werden, ist diese Identifikation dadurch erschwert, dass die Betonung weniger eindeutig ist. Den Kern der Aufgabenformate, die Kinder auf Kompetenzstufe III lösen können, bilden Kurzwortitems und offene Fragenformate. Bei Multiple-Choice-Items sind die Distraktoren durch ihre Ähnlichkeit mit der richtigen Lösung sehr attraktiv. Wie auf Stufe II kommen hier noch wenige Hörtexte vor, bei denen auch Störgeräusche oder gezielt eingesetzte Hintergrundgeräusche zu vernehmen sind, mehrere Sprecher zu Wort kommen und die Stimmen schwieriger zu unterscheiden sind. Auf Stufe III finden sich auch schon mehrere Items einer Aufgabe, bei der zwei Märchen in Folge gehört werden müssen, die zu verarbeitende Menge an Informationen also relativ groß ist. Insgesamt werden hier Leistungen erreicht, die den Erwartungen der KMK-Bildungsstandards entsprechen. Wir interpretieren diese Stufe dementsprechend im Sinne der Erreichung der Bildungsstandards der KMK.

*Stufe IV: Anspruchsvolle Erinnerungsleistungen und Details im Kontext verstehen*

Charakteristisch für Stufe IV sind Items, die nur im Zusammenhang des Gesamttextes lösbar sind. Dabei geht es zumeist um anspruchsvolle Erinnerungsleistungen und es müssen zentrale Stellen im Textkontext interpretiert werden. So lautet ein Item zu einem literarischen Text, bei dem ein Krug eine zentrale Rolle spielt: Der alte Mann sagte: „Der Krug wird dein Leben verändern.“ Was verändert sich im Leben von Lin durch den Krug? Nenne zwei Dinge! Die Unterschiede in der Lösungshäufigkeit erklären sich im Wesentlichen durch Charakteristika der Items, wie etwa sehr attraktive Distraktoren und schwierige Wörter in Multiple-Choice-Items. So wird bei einem Item gefragt: Wie soll das Mittel heißen? Richtig ist Muntermanns Diät. Als Optionen werden angegeben Muntermacher Diät, Machmit Diät, Mustermanns Diät. Bei halboffenen Antwortformaten müssen – wie auf Stufe III – mehrere Informationen reproduziert werden. So wird beispielsweise im Rahmen eines literarischen Hörtextes nach mehreren besonderen äußeren Merkmalen einer Figur gefragt oder in einem Sachtext nach mehreren Eigenschaften, die ein guter Jäger haben muss. Die Aufgabenlösung wird insgesamt dadurch erschwert, dass die Informationen nicht an bekannter Stelle im Text vorkommen oder sprachlich schwieriger sind als auf den Stufen II und III. Betonungen in einfachen Fragesätzen und ihre Bedeutung werden auf dieser Stufe durchweg sicher erkannt. Insgesamt liegen die Leistungen bereits über den Erwartungen der KMK-

Bildungsstandards und können so im Sinne der Erreichung von Regelstandards plus interpretiert werden.

*Stufe V: Auf der Ebene des Textes wesentliche Zusammenhänge erkennen und auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen selbstständig begründen*

Den Kern der Aufgaben, die Kinder auf Kompetenzstufe V lösen können, bilden Items, die Beurteilungen erfordern. Im Rahmen von Richtig-Falsch-Items geht es auf Stufe V darum, einzelne Aussagen oder Begründungen auf ihre Passung mit expliziten oder impliziten Aussagen im Hörtext zu prüfen und zu beurteilen. Manchmal müssen auch zwei Aussagen im Kontext des Gesamttextes miteinander verglichen werden. Auf Stufe V sind Schülerinnen und Schüler zudem in der Lage, im Rahmen von komplexeren offenen Items Behauptungen selbstständig zu beurteilen. Dabei kann die Behauptung vorgegeben sein, wie etwa in diesem Beispiel: Kevin sagt: „Manchmal haben Märchen auch etwas mit der Wirklichkeit zu tun. Hat er Recht?“ Begründe deine Meinung am Beispiel des „Märchens vom Salzwasser“. Zudem finden sich auf Stufe V Items, die auf das Verstehen des Gesamttextes oder größerer Textabschnitte abzielen, wobei in Multiple-Choice-Items beispielsweise aus mehreren plausiblen Gründen für eine Handlung gewählt werden muss. Typisch für diese Stufe sind schließlich Items, in denen Textaussagen in offenen Formaten erläutert bzw. reflektiert werden müssen. Schülerinnen und Schüler können auf diesem Niveau auch eigenständig zentrale Unterschiede zwischen zwei einfachen literarischen Hörtexten benennen. Hinsichtlich paraverbaler Textmerkmale werden auf dieser Stufe auch komplexere Aufgaben als auf den niedrigeren Niveaus bewältigt. So wurde danach gefragt, wie viele Stimmen in einem Text zu hören waren und ob diese zu Kindern oder Erwachsenen, Männern oder Frauen gehören. Diese Items werden dadurch erschwert, dass sie sich auf Hörtexte beziehen, bei denen häufig mehr als zwei Kinder und Erwachsene zu Wort kommen, deren Stimmen zum Teil schwer zu unterscheiden sind. Die Aufgabenlösung wird insgesamt dadurch erschwert, dass es sich bei den Hörtexten um solche handelt, die aus mehreren, teils längeren Teilen bestehen, und/oder deren Verständnis durch die größere Zahl der Sprecher und ihre Sprechweise erschwert ist. Insgesamt liegen die Leistungen auf Stufe V deutlich über den Vorgaben der KMK-Bildungsstandards und werden nur bei optimalen schulischen und außerschulischen Lernbedingungen sowie günstigen individuellen Lernvoraussetzungen erreicht. Wir interpretieren diese Stufe dementsprechend als Erreichung von Maximalstandards.